



Wärmepumpe in Hannover Kosten, Förderung & Ablauf 2025

Wir beantworten die Fragen, welche Kosten zu erwarten sind, welche Förderungen es 2025 gibt und wie die Installation abläuft.

Inhalt

1.	Warum eine Wärmepumpe in Hannover?	1
2.	Die geltende Förderung für Wärmepumpen im Jahr 2025	1
3.	Kosten und Förderung für die Wärmepumpe 2025 in Hannover	2
4.	Ihre nächsten Schritte	5
5.	Ablauf der Installation – Schritt für Schritt	5
6.	Quellen (Auswahl)	6

1. Warum eine Wärmepumpe in Hannover?

Die Region Hannover verfolgt ehrgeizige Klimaziele. Entsprechend vielfältig sind die Förderprogramme, wobei derzeit die Bundesförderung über das Gebäudeenergiegesetz (GEG) die größeren Summen verspricht. Regionale Förderungen und Zuschüsse dazu den Umstieg. Die Vorbedingung für die versprochene Reduktion der Heizkosten sind gut gedämmte Gebäude. Das trifft sehr oft auf Altbauten, aber auch auf sanierte Altbauten zu. Dazu kommt, dass der Wert der Immobilie durch zukunftssichere Heiztechnik steigt.

Diese Übersicht bezieht sich auf Luft-Wasser-Wärmepumpen, also die Produkte, die wir vertreiben und hinter denen wir stehen. Bei einer Erdwärmepumpe kommen ggf. Erdarbeiten hinzu. An der Rechnung sind folgende Posten beteiligt: Luft-Wasser-Wärmepumpe, eventuelle Zusatzkosten für Heizkörper- oder Fußbodenheizungsanpassung sowie elektrische Hausanschlüsse. Bei Geräten mit Sole/Wasser (Erdwärme) müssen Sie mit Kosten für die Bohrung rechnen.

» In Hannover liegen die laufenden Betriebskosten für eine Wärmepumpe je nach Energieeffizienz zwischen 600 und 1.200 € jährlich – oft deutlich unter den Kosten einer Gasheizung.

2. Die geltende Förderung für Wärmepumpen im Jahr 2025

Wer sich mit der Förderthematik beschäftigt, kann alleine aufgrund der Menge der unterschiedlichen Fördertöpfe verzweifeln. Zu dieser schiereren Masse kommen Förderarten, die mit Krediten und andere, die mit zinsfreien Darlehen verbunden sind. Keine Nest, wir lassen Sie nicht alleine in diesem Dickicht stehen, sondern beraten Sie so, dass immer das Optimum an Geldern fließt.

Für die Region Hannover gelten die bundesweiten Förderprogramme (Bundesförderung für effiziente Gebäude) sowie regionale Unterstützungen:

- **KfW Zuschüsse über das Programm 458:** 30 - 70 Prozent
- **Bonus für den Austausch einer alten Öl- oder Gasheizung:** zusätzlich 20 Prozent
- **KfW-Förderkredite mit Tilgungszuschuss**
- **Städtische Förderprogramme:** Die Stadt Hannover prüft regelmäßig eigene Zuschüsse im Rahmen des Klimaschutzprogramms (z. B. Extra-Boni für erneuerbare Energien)

Die Förderlandschaft ändert sich jährlich. Wenn Sie investieren wollen, sollten Sie vor Antragstellung die aktuellen Förderprogramme prüfen. Diesen Job unternehmen wir gerne für Sie.

3. Kosten und Förderung für die Wärmepumpe 2025 in Hannover

Die deutschen Qualitätsanlagen, die wir installieren (Bosch und DAIKIN) kosten ohne Förderung zwischen 10.000 und 15.000 EUR.

Dazu kommen die Installation inklusive Montage, Verrohrung, Hydraulik und Inbetriebnahme. Diese Kosten belaufen sich auf 3.000 bis 8.000 EUR, bei komplexeren Umstellungen, zum Beispiel größere Umbauten im Heizungskeller kostet diese Leistung bis ca. 10.000 EUR.

Zusatzelemente sind Speicher, Pufferspeicher, Armaturen, Dämmung, das Fundament, eventuell Schallschutz können zwischen 4.000 bis 10.000 EUR kosten; kommt beispielsweise ein großer Trinkwasserspeicher dazu, liegt diese Preis-schätzung auch darüber. Eine Zuleitung, Absicherung und ein separater Wärmepumpen-Zähler fallen mit 500 bis 2.000 EUR zu Buche.

Zu unseren Leistungen gehört nach der Installation der hydraulische Abgleich, der je nach Objekt zwischen 400 und 1.200 EUR kostet. Die Entsorgung der Altanlage, also eine Gas- oder Öltherme, inklusive Tankstilllegung geht mit 450 - 1.300 EUR in die Rechnung ein. Zu guter Letzt fallen für die Fachplanung und

Dokumentation 500 EUR an. Soviel zu den Kosten, die sich in Anbetracht der Förderung stark relativieren. Was ist in Hannover drin?

Schauen wir uns zunächst die Bundesförderung (KfW – „Heizungsförderung 458“, Stand August 2025) an.

Nach dem Programm gewährt der Staat einen Zuschuss von bis zu 70 Prozent der förderfähigen Kosten für den Heizungstausch. Der Zuschuss setzt sich zusammen aus Grundförderung + Boni. Die Grundförderung besteht aus 30 Prozent der förderfähigen Kosten. Dazu kommt ein so genannter Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent, wenn eine funktionstüchtige alte (fossile) Heizung ersetzt wird. Bei einem zu versteuernden Haushaltseinkommen 40.000 EUR oder weniger kommt ein Einkommens-Bonus von 30 Prozent dazu. Bei Verwendung eines natürlichen Kältemittels können fünf Prozent beantragt werden (Effizienz-Bonus). Die Boni lassen sich so auf maximal 70 Prozent der Gesamtkosten aufaddieren.

In Zahlen bedeutet das: Für den Heizungstausch werden max. 30.000 EUR förderfähige Kosten angesetzt. Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle, wie der Einbau neuer Fenster können separat bis 60.000 EUR (mit iSFP, individueller Sanierungsfahrplan) gefördert werden. Zusammen kommen die Maßnahmen auf bis zu 90.000 EUR. Zu diesen Förderungen, die nicht rückzahlbar sind, kommt gegebenenfalls ein Ergänzungskredit (KfW 358/359), der nur dann gewährt wird, wenn die Zuschusszusage vorliegt.

Kommen wir nun zur regionalen Förderung in Hannover, die von proKlima und den enercity-Fonds verwaltet werden. Zusätzlich bis zu zehn Prozent (max. 3.000 EUR pro Anlage) der förderfähigen Kosten werden von diesen Töpfen übernommen. Die Förderung bezieht sich auf Luft-Wärmepumpen, die wir anbieten. Auch die Ausrüstung mit einer Wärmepumpe in Mehrfamilienhäusern wird mit bis zu 20.000 EUR bezuschusst.

Anhand einer Beispielrechnungen (EFH in Hannover) möchten wir die Rechnung noch transparenter machen.

Bitte beachten Sie: Die Bundesförderung bezieht sich prozentual auf maximal 30.000 EUR förderfähige Heizungskosten. Die Regionen-Förderung (proKlima) kommt dazu, sofern die Kriterien passen. Die zugrunde gelegten Zahlen orientieren sich an den oben stehenden Berechnungen und beinhalten realitätsnahe Spannen.

Der Kauf, Einbau und die Einrichtung einer Luft/Wasser-Wärmepumpe (Standard-EFH) beläuft sich auf ca. 29.000 EUR. Jetzt beziehen wir die Bundesförderung (KfW 458) mit ein. Die Grundförderung beträgt 30 Prozent von 29.000 EUR, also 8.700 EUR. Falls der Klimageschwindigkeits-Bonus von 20 Prozent (ein alter funktionstüchtiger Kessel wird ersetzt) infrage kommt, dürfen weitere 5.800 EUR abgezogen werden. Bis hierhin hat der Staat bereits 14.500 EUR bezuschusst, also 50 Prozent der Kosten übernommen. Jetzt kommt die regionale Förderung dazu (Region Hannover, proKlima). Hannover übernimmt zehn Prozent der Kosten, maximal 2.900 EUR


$$\text{Endpreis nach Zuschüssen: } 29.000 \text{ EUR} - 8.700 \text{ EUR} - 5.800 \text{ EUR} - 2.900 \text{ EUR} = 11.600 \text{ EUR}$$

Wichtige Tipps:

- Förderung zuerst beantragen, bevor Sie verbindlich beauftragen. (KfW-Portal „Meine KfW“).
- Der Bundeszuschuss gilt prozentual, aber nur bis 30.000 EUR anrechenbare Heizungskosten. Mehrkosten (z. B. teure Bohrung) müssen Sie selbst tragen – außer Sie kombinieren parallel beispielsweise Dämmung oder den Einbau neuer Fenster mit dem individuellen Sanierungsfahrplan (iSFP), dann existieren separate Töpfe bis 60.000 EUR dafür (insgesamt 90.000 EUR über beide Bereiche).
- Boni addieren sich bis zu max. 70 Prozent (Grundförderung + Klima-/Einkommens-/Effizienz-Bonus).

In Hannover lohnt der Blick auf proKlima; dabei gilt, dass sich Budgets & Konditionen ändern können. Deshalb gilt es, die Fördersituation frühzeitig zu prüfen.

4. Ihre nächsten Schritte

- Vor-Check Gebäude (Heizflächen, Vorlauftemperaturen, Schallschutz am Standort).
- Angebot mit Kostengliederung von TrioSan anfordern.
- KfW-Zuschuss 458 vor Auftrag beantragen; prüfen lassen, ob Klimageschwindigkeits-/Einkommens-/Effizienz-Bonus greift.
- proKlima-Antrag parallel stellen (Deckel/Fristen beachten).
- Optional: KfW-Kredit 358/359 für den Eigenanteil kombinieren.

5. Ablauf der Installation – Schritt für Schritt

Wir haben auf unserer Webseite www.triosan-hannover.de den Ablauf der Installation detailliert beschrieben. Allerdings kann es nichts schaden, wenn wir den Vorgang im Schnelldurchlauf hier noch mal abbilden. Ändern wird sich so schnell eh nichts, die Wärmepumpe, ihre Installation und Wartung ist eine ausgereifte Technik.

Wir starten nach der Kontaktaufnahme in Ihrem Heim und prüfen das Gebäude, seine Isolierung, die durchschnittliche Heizlast und geben Ihnen einen ersten Überblick über die Fördermöglichkeiten. Anschließend haben wir ausreichend Informationen, um ein individuelles Angebot mit einer detaillierten Kalkulation inkl. Fördermittelberatung abzugeben. Wir stellen vor Beginn der Arbeiten den Förderantrag. Sie brauchen nichts zu tun, den Papierkram erledigen wir. Nach circa sechs Wochen der Bestellung wird die Wärmepumpe vom Hersteller geliefert. Jetzt erfolgt in der Regel der Einbau der neuen und die Entsorgung der alten Anlage, also die Lieferung, Einbau und eventuelle Heizungsanpassung innerhalb einer Kalenderwoche. Es folgen die fachgerechte Einstellung, die Einweisung sowie die Übergabe aller Unterlagen. Regelmäßige Wartungen sichern Effizienz und Lebensdauer.

Sie sind nun im Besitz einer zukunftssicheren, klimafreundlichen und wirtschaftlichen Heizungslösung in Hannover und Umgebung. Mit den aktuellen Förderprogrammen lassen sich die Investitionskosten deutlich senken, während die Heizkosten langfristig spürbar sinken.

6. Quellen (Auswahl)

- KfW 458 – Heizungsförderung (Privatpersonen): Zuschuss bis 70 %, Boni/Antragsweg.
- KfW – Aktuelle Heizungsförderung (Übersicht): Programme 458/459.
- BAFA/„Energiewechsel“ – Deckel & Broschüre Heizungstausch: 30.000 € Heizung, Kombination mit Hülle.
- BAFA Kurzmeldung zur BEG-Anpassung: Aufteilung 30.000 € Heizung + 60.000 € Hülle (= bis 90.000 € gesamt).
- KfW 358/359 – Ergänzungskredit: Kredit zusätzlich zum Zuschuss.
- proKlima Hannover (enercity-Fonds): +10 % bis 3.000 € (LW) bzw. 5.000 € (EW) in der Region Hannover.
- Finanztip – Kostenübersicht: Gerätekosten, Installations- & Gesamtrahmen.
- Neo-Therm – Kosten 2025 (Detailposten): Begleitmaterial, Installations- & Erschließungskosten.
- Buderus – Herstellerinfo zu Kostenrahmen & Förderung: grobe Investitionsspannen.
- energcity Hannover – Förderhinweis (proKlima + Bund): Regionalzusagen.